



TOP 7 – Allgemeines / Informationen

Frau G. Richter informiert, dass eine Kreditumschuldung für den Eigenanteil der Hochwasserschadensbeseitigung 2011 erforderlich war. Umgeschuldet wird für einen Zeitraum von 7 Jahren und 1,65% Zinsen an die Volksbank.

Herr Ch. Friebe bittet, dass möglichst wenige, für Gremiensitzungen vorgesehene Termine, verschoben werden, so wie die heutige Sitzung.

TOP 8 – Bürgeranfragen

Auf Anfrage von Herrn Tappert informiert Frau Prokoph, dass die Baumaßnahme Ringweg in Arbeit ist.

Außerdem bittet Herr Tappert um eine Aussage zum Stand der Fahrradwaschanlage in der BSKT. Dazu erklärt Frau Wötzel, dass die Fahrradwaschanlage aus der Reparatur zurück ist, es aber immer wieder Beanstandungen gibt. Das Problem besteht darin, dass die Waschanlage über einige Jahre, zwar mit Mängeln, aber trotzdem betrieben wurde und eine Dokumentation der ständigen Anmahnungen der Mängel derzeit nicht vorliegt. Aus diesem Grund ist ein kompletter Umtausch momentan schwierig.

Herr Dr. Böhm schlägt vor, ein Gutachten in Auftrag zu geben, was das Verfahren der Rückgabe der Anlage beschleunigen könnte. Frau Eggert merkt an, dass, wenn der Dokumentationspflicht nicht ausreichend nachgekommen wurde, auch ein Gutachten zu keinem anderen Ergebnis führen wird. Eine Rückgabe wird nur mit einer ausführlichen Dokumentation möglich sein.

Abschließend fragt Herr Tappert an, ob es einen neuen Kenntnisstand zur möglichen Umbenennung der Elbstraße gibt. Der Ortschaftsrat Bad Schandau sollte zunächst bei der Familie nachfragen, ob eine solche Straßenumbenennung gewünscht ist. Da Herr Kopprasch nicht anwesend ist, kann keine Aussage zum Erledigungsstand gemacht werden.

Da keine weiteren Anfragen und Anmerkungen erfolgen, beendet der Bürgermeister 20.00 Uhr den öffentlichen Teil der Ratsitzung und bedankt sich bei den Gästen für ihre Teilnahme.

T. Kunack
Bürgermeister

A. Wötzel
Protokollantin

Freie Gewerberäume und Wohnungen im kommunalen Bestand

in Bad Schandau

- Gewerberäume – Bergmannstraße 5

EG, ca. 60 m²

EG, ca. 55 m²

- Sanierte 2-Raum-Wohnung – Lindenallee 8

2.OG, rechts ca. 52,4 qm²

Vermietung frühestens ab 01.10.2022

Nähere Informationen erhalten Sie in der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH, Frau Schrön, Telefon 03501 552126 oder unter www.wg-pirna.de.



**Verteilung
Direkt in Ihren
Briefkasten.**

**LINUS WITTICH
Medien KG**

Sehr geehrte Hundehalter,



immer wieder erreichen uns Beschwerden auf Grund von „Hundehaufen“, die leider immer wieder in der Stadt Bad Schandau und auch in den dazugehörigen Stadtteilen umherliegen.

Das ist nicht nur für die Einwohner, sondern auch für die Urlauber und Gäste in unserer Region ein Ärgernis. Der Halter oder Führer von Tieren hat dafür zu sorgen, dass diese ihre Notdurft nicht auf öffentlichen Straßen,

Gehwegen sowie in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen oder in fremden Grundstücken verrichten. Dennoch dort abgelagerter Kot ist unverzüglich zu entfernen. Zu diesem Zwecke haben Halter oder Führer von Tieren geeignete Hilfsmittel (wie Tüten, Papier oder o.Ä.) mit sich zu führen. Zahlreiche Hundetoiletten stehen dafür bereit. (Polizeiverordnung der Stadt Bad Schandau, § 12 Abs. 5)

Wir fordern hiermit nochmals eindringlich **alle** Hundehalter auf, die Verunreinigungen ihrer Tiere sofort zu entfernen.

Wir weisen darauf hin, dass das Liegenlassen der Verunreinigung eine Ordnungswidrigkeit nach § 24. Abs. 1 Punkt 19 der Polizeiverordnung darstellt und mit einer Geldbuße von bis zu 1000 € geahndet werden kann.

Ordnungsamt
Bad Schandau



**Informationen der Bad Schandauer
Kur- und Tourismus GmbH**

Ein neues Zuhause für die Bad Schandauer Luchse

Das feine Spiel seiner Ohren verrät die Wachsamkeit, die sich in dem Tier noch erhalten hat. Anmutig liegt einer der Luchse am Boden seines Geheges. Vielleicht ist es gerade dieses Liegen, was dem Beobachter als erstes auffällt. Schwermut bestimmt den Ort. Eine Atmosphäre, die wir Menschen ähnlich erleben würden, wären wir ebenso gefangen in jahrelanger Untätigkeit, in vollkommener Isolation im immer gleichen Raum, ohne Aufgaben, die es zu lösen gilt, keine Herausforderungen der Natur und Umwelt, keine Ziele ... kein Leben.

Die Bad Schandauer Luchse fristen ein Dasein, das ihre Fähigkeiten, ihre Sinne abstumpfen und überflüssig werden lässt. Alle Argumente – die der Geburt in Gefangenschaft, die der geringen Überlebenschancen in freier Natur, die der touristischen Bedeutung werden hinfällig, wenn wir die tiefe Agonie eines Tieres sehen, welches sieben Meter weit springt, dessen Revier bis zu 400 Quadratkilometer groß sein kann und dessen Augen sechsmal lichtempfindlicher als die eines Menschen sind.

Aber nicht nur diese Tatsachen rufen ein großes Unbehagen hervor. Für viele Urlauber, Gäste und Einwohner existiert ein unerträglicher Widerspruch zwischen dem Anspruch einer modernen Kurstadt und den Lebensbedingungen der Schandauer Luchse. Es sind unzählige Menschen, die sich verzweifelt nach einem Urlaub in Bad Schandau und dem Besuch des Luchsgeheges melden. Die emotionalen Statements in Briefen, Emails und

bei Google zeigen die Stimmungslage unserer Gäste und vieler Einwohner. Von einem *absolut traurigen Anblick*, einem *schrecklichen Dasein*, einer *Katastrophe*, von *Tierquälerei* oder *Schweinerei* ist die Rede. Die Haltung der Luchse wäre *schrecklich mit anzusehen*, *schändlich* und ein *Armutzeugnis für Bad Schandau*. *Ihr solltet Euch schämen*. Es sei *richtig daneben*, *sehr lieblos* und *gehört dringend abgeschafft*. Jemand schrieb: *Einfach nur traurig, dass es sowas heutzutage noch gibt*.

Frau Strohbach, als Geschäftsführerin der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH für das Tiergehege verantwortlich, setzt sich seit 16 Jahren mit diesen Äußerungen auseinander und tritt mit den Verfassern in Kontakt. Letztlich kam durch eine solche Kommunikation mit enttäuschten Gästen die Verbindung zur *Stiftung Bären* zu Stande, die zwei naturnahe Freianlagen für Bären, Wölfe und Luchse unterhält. Nach einem Vor-Ort-Termin in Bad Schandau bot der Geschäftsführer, Bernd Nonnenmacher, Hilfe in Form einer Umsiedlung an. Die alternativen Parks im thüringischen Worbis und im Schwarzwald bieten den Tieren innerhalb eines großzügigen, umzäunten Arealen von mehreren Hektar Größe eine natürliche Umgebung zum Leben. Dort erhalten die beiden Bad Schandauer Luchse endlich ein neues, ein *gutes Zuhause*.

Es wird Stimmen geben, denen diese Entscheidung missfällt. Aus der langen Geschichte des Tiergeheges seit 1936 mag sich ein Recht der Tradition ableiten, jedoch entstehen daraus nicht zwangsläufig gerechte Zustände und erst recht kein gutes Gewissen. Für viele Bad Schandauer wird dieser Eingriff einen Bruch bedeuten. Aber vielleicht gibt es auch Verständnis für dieses Handeln, denn das weitere Bestehen des Luchsgeheges ist weder zeitgemäß noch zu verantworten.

Der tschechische Schriftsteller Milan Kundera schreibt in seinem berühmten Werk *Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins* folgende Worte: „Die wahre moralische Prüfung der Menschheit, die elementarste Prüfung [...] äußert sich in der Beziehung der Menschen zu denen, die ihnen ausgeliefert sind: zu den Tieren.“ Die Stiftung Bären und ihre wertvolle Arbeit im Alternativen Bärenpark Worbis sowie im Alternativen Bären- und Wolfspark Schwarzwald muss dringend unterstützt werden.

Bitte spenden Sie unter: <https://www.baer.de/spenden>

Hanka Owsian



Vereine und Verbände

2. Gewerbestammtisch in Krippen

Nein, es geht nicht ohne. Ohne die Gewerbetreibenden mit ins Boot zu holen, funktioniert kein Zusammenleben in der Gemeinde. So lud der Ortsverein Krippen vor einiger Zeit zum 2. Gewerbestammtisch. Nicht alle aber viele kamen.

Nach einem hochinteressanten, filmischen Rückblick auf 650 Jahre Krippen, die 1979 ganz groß gefeiert wurden, gab es eine rege Diskussion über neue Vorhaben und die Weiterentwicklung unseres Stadtteils.

Viele Firmeninhaber und Vermieter nutzten die Gelegenheit Neues mitzuteilen. So entsteht auf dem Bächelweg ein Parkplatz mit E-Ladesäulen, immer montags gibt es einen Yogakurs und im Bahnhof eröffnete ein kleines Lädchen für Keramik und regionale Produkte.

Es gab eine Menge Anregungen, Tipps, Hilferufe und auch Hilfsangebote. Eine Bitte ließ sich ganz schnell umsetzen. So ist der Ortsverein ab sofort unter der E-Mail: Ortsverein-Krippen@web.de zu erreichen. Quasi für den ganz „kurzen Draht“.

Eine 2. Sache wollen wir gemeinsam bis zum Herbst auf die Beine bzw. an den Ortseingang stellen. Es soll ein neues, zeitgemäßes werbewirksames Ortseingangsschild her. Eins, das Krippen präsentiert und neugierig macht. Wie soll es gestaltet werden? Eine historische Ortsansicht, eine aktuelle Aufnahme, Blick vom Kohlbornstein, eine Kombination von allem – oder doch ganz anders??

Und hier sind jetzt alle gefragt. Ja, Sie auch!

Bis zum 15. August 2022 können Sie uns Vorschläge, Anregungen und Bilder über die neue E-Mail-Adresse oder einfach über die Mitglieder des OV einreichen. Durchstöbern Sie doch mal die alten Fotoalben oder machen sich auf den Weg, mit Fotoapparat. Es gibt sie doch, die Kreativen, die ein Ortseingangsschild vom Feinsten kreieren. Zur Kirmes, Ende August wollen wir Ihre Entwürfe ausstellen und gemeinsam entscheiden, wie Krippen künftig seine Gäste begrüßt.

Am besten gleich loslegen!

Herzliche Grüße und Ihnen allen eine schöne Sommerzeit

OV Krippen



Er sagt „JA“, sie tut es auch
mit Schmetterlingen in dem Bauch.
Dieser Tag, so schön und fein
soll der Beginn der Ehe sein.
Und wir stehen dicht daneben,
wünschen Euch für`s ganze Leben
alles Gute und viel Glück
an jedem Tag, für jedes Stück!
Edith Helminger



Die Kameradinnen und Kameraden
der Feuerwehr Porschdorf
gratulieren ihrem Wehrleiter
Björn Richter und seiner Silvia
ganz herzlich zur Vermählung
und wünschen den beiden,
sowie auch Sohn Hannes,
unzählig viele gemeinsame
und glückliche Jahre.
„Gut Wehr!“